

„Städtebauliche Ruhe“

Preisgericht krönt Rossmann-Entwurf für Hilda-Neubau

PK – Rossmann und Partner aus Karlsruhe heißt das Büro, dessen Entwurf zum Neubau des Hilda-Gymnasiums mit Dreifachsporthalle das Preisgericht überzeugte. „Einstimmig haben wir diesen hervorragenden Entwurf zur Realisierung empfohlen“, so Bürgermeister Alexander Uhlig am Samstagnachmittag unmittelbar nach dem Ende der zweitägigen Tagung. Insgesamt wurden 27 Beiträge begutachtet, fünf Pforzheimer Büros waren gesetzt. Das Preisgericht zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten. Rossmann und Partner hatte schon beim Wettbewerb um die Alfons- Kern-Schule die Nase ganz weit mit vorne. Der Entwurf sei aus schulfachlicher und sportlicher Sicht einstimmig ganz vorne gesehen worden und Bürgermeister Gert Hager fügt an: „Rossmann und Partner berücksichtigt Grundideen des Denkmalschutzes, die können in der Planung weiterentwickelt werden“. Alte und neue Bausubstanz könnten eine gute Verbindung eingehen.

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum der erste Preisträger aus Karlsruhe überzeugte: So sei die Funktionalität der Schule und die Anordnung des Schulbereichs sehr durchdacht und zeuge von der großen planerischen Erfahrung des Büros. Aus Sicht des Preisgerichts

passt sich der Entwurf mit seiner klaren Linie hervorragend in den städtebaulichen Gesamtkontext ein. Er verkörpert regelrecht „städtebauliche Ruhe“ durch seine Struktur und Zurückhaltung. Die Fassade deutet auf eine sehr hohe architektonische Qualität hin und „hebt sich deutlich von weiteren Preisträgern ab“, so das Preisgericht.

Die Verknüpfung von Schule und Sporthalle durch einen Mensa- oder Catering- Bereich ist optimal gelöst: „Veranstaltungen können unabhängig und parallel voneinander durchgeführt werden“, so Alexander Uhlig.

Einstimmige Entscheidung nach Sichtung von 27 Beiträgen

Sachpreisrichter waren: Alexander Uhlig, Gert Hager, Carsten von Zepelin, Dorothea Luppold, Bernd Zilly, Prof. Dieter Pflaum. Fachpreisrichter: Gerhard Biemelt, Prof. Gerd Gassmann, Prof. Ulrike Lauber, Dr. Eckert Rosenberger, Barbara Wilhelm, Matthias Hotz, Brigitte Klink. Sachverständige Berater: Sabine Auer, Gerhard Drautz, Manfred Maschek, Dr. Günter Scheu, Dr. Christoph Timm, Michael Wolf, Prof. Stahl.

Die detaillierten Pläne und Modelle werden diese Woche den Medien vorgestellt und ab Montag, 27. Oktober bis zum 9. November täglich zwischen 10 und 18 Uhr für die Öffentlichkeit ausgestellt werden.